



# Münsterberger Schenkbart.

No. 16 den 17. April 1840.

## Bekanntmachungen des Magistrats.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Unteroffizier Eptner aus Frankenstein, von uns zum Polizeidiener und Exekutor ernannt worden ist.

Münsterberg, den 11. April 1840.

Einer an uns ergangenen Requisition gemäß, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Hause des Herrn Justizrat Kahriger zu Camenz, den 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, und die folgenden Tage von früh um 8 Uhr ab, Gold, Silber, Kupfer, Eisenzeug, Messer, Bettwäsche, Tüten, Haushaltgeräthe aller Art, Posten, verschiedene Holzwaren, Bücher, Musikalien, ein Flügel, Tische, Stühle und einige Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung verkauft werden.

Münsterberg, den 11. April 1840.

## Der alte Oberrat und die alte Merücke.

(Fortsetzung.)

Nachdem er diese zarte Pflicht vollbracht hatte, sah er seinen Weg fort, hatte aber kaum einige Meter zurückgelegt, als ihm Curiere mit der Friedensbotschaft überall begegneten. Diese Nachricht erregte ihm ein heftiges Herzschlagen. Seht bedurfte es der Eile nicht. Ein Brief an den Grafen konnte seinen Urlaub verlängern, und ihm Zeit gewähren, einige Tagreisen von seinem Wege abzuwenden. — wohin? — nach dem Dorfchen,

wo ein rettender Engel die Zerstörung von ihm genommen hatte.

Es wurde schon Abend, als er sich dem Ziele seiner Reise näherte. Einen Bauer, der mit seinem Pflug vom Felde heim joh, fragte er hastig; ob der alte Pfarrer zurückgekehrt sei.

„Ja, war die Antwort.

„Und seine Tochter?“

„Die wackere Dirne pflegt den frommen Greis.“

Mit hochklopfendem Herzen sprang Gris vor dem Dorfe aus dem Wagen, und ging zu Fuß nach der Pfarrwohnung. Als er von Gerne den Feuerkessel erlebte, drängte sich all sein Blut nach der Brust; mehr noch, da er gegen